

**Abonnementpreis:**  
Jährlich 5 Thlr. 10 Gr. in Sachsen. Im Auslande  
10 Thlr. 10 Gr. Post- und  
Mindestlich in Dresden: 15 Gr.  
Einzelne Nummern: 1 Gr.

**Befreiungspflicht:**  
Für den Raum einer gewöhnlichen Zeile: 1 Gr.  
Für eine „eingesetzte“ Zeile: 2 Gr.

**Ergebnisse:**  
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

# Dresdner Journal.

Berantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

**Bezugsstätten und Vertrieb:**  
Leipzg: Fr. BRAUNSTEIN, Commissionär  
des Dresdner Journals;  
Hamburg: H. HÜHN; Altona: HAASENSTEIN &  
Vogel; Berlin: GROTH'sche Buchh.; REINHOLD'SCHE  
Buchh.; Bremen: E. SCHLOTE; Frankf. a. M.:  
JANSSON'SCHE Buchhandlung; Köln: ALEX. BINSKAS;  
Paris: v. LÖWENWALD (25, rue des bons enfaux);  
Prag: Fr. KUNKEL'SCHE Buchhandlung.

**Gedruckt:**  
Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 21. Mai. Se. Königl. Majestät haben  
den außerordentlichen Professor der Philosophie an der  
Universität Leipzig und Rector an der Thomasschule,  
Dr. phil. Gottfried Stallbaum, das Ritterkreuz des  
Oberstrebens zu verleihen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

### Übersicht.

#### Telegraphische Nachrichten.

Zeitungsnachrichten. (Noch einmal die Aeußerung des Wi-  
nsters v. Vorries.)

Tagesgeschichte. Wien: Erweiterung der Karls-Stiftung.  
Entstehung des Erzherzog-Karl-Monument.  
Das Geschwader im Willemeare. — Berlin: Kom-  
meverhandlungen. Der angeklagte Depechendienstzahl.

— Koburg: Das Programm der Lehrerversammlung erschienen. — Paris: Gerücht von einer projectierten Ausdehnung der Freiheit in den Collaterallinen. Von der Freiheit. Ein Bild verboten. Das Mittelmeer-  
schiff. — Turin: Kammerverhandlungen. — Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe. — Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen. — Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Erneuerungen, Verschiebungen &c. im öffentl. Dienste.  
Provinzialnachrichten. (Werden, Marxen, Bottschappel.)

Eingesandtes.  
Statistik und Volkswirtschaft.  
Stadtplan. Tageskalender. Justizate. Börsen-  
nachrichten.

#### Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 23. Mai. Nachm. 2 Uhr.  
Hoben hat im weissen Saale des königl. Schlos-  
ses der Sitzung des Landtags durch den Prinz-  
Regenten stattgefunden. In der Thronrede Er-  
löst. Hoben heißt es: Die Regierung sei mit  
volllem Ernst bemüht, in den Fragen, welche die  
Thätigkeit der europäischen Cabinets in Anspruch  
nehmen, auf Lösungen hinzuwirken, welche den An-  
forderungen des politischen Gleichgewichts entspre-  
chen. Die Grundsätze, welche die Regierung im Be-  
hältnis zu den dem Deutschen Bunde und der Bun-  
desversammlung vorliegenden, hochwichtigen An-  
gelegenheiten leisten, sind im Laufe der Session darge-  
legt worden. Die Regierung wird auch mehreren an  
denselben festhalten und fortforschen, in Wahrung der  
anerkannten Rechte anderer die Wahrung ihres eige-  
nen Rechts zu erblicken. Wenn auch Meinungs-  
verschiedenheiten über wichtige Fragen bestehen,  
in einem Gefüle sind alle deutschen Regierun-  
gen und Stämme mit mir und dem preußischen  
Volke einig, in der unerschütterlichen Treue für das ge-  
meinsame Vaterland und in der lebendigen Ueber-  
zeugung, daß die Unabhängigkeit der Nation und  
die Integrität des unabhänglichen Bodens Güter  
sind, vor deren Bedeutung alle inneren Fragen und  
Gegenseiter weit zurücktreten."

Karlsruhe, Dienstag, 22. Mai. Die Re-  
gierung hat heute der Zweiten Kammer sechs Ge-  
scheinwerke, betreffend die Regelung der kirchli-  
chen Verhältnisse, vorgelegt.

#### Feuilleton.

2. Hoftheater. Dienstag, 22. Mai. Die Ver-  
stellung des Schreiberschen Intrigenspiels „Ein Glas Wasser“ drückte die bekannte, durch brillante Einigung von Geist, pittoreske Schönheit und Laune der Rede mit  
Freiheit und Stolze des Spiels ausgeszeichnete Leistung des Herrn Emil Herorient als Henry von Saint John.  
Franz Meyer: Würd' repräsentiert die heimliche Herzogin von Werlborow, deren intriguante Herrlichkeit  
an ihrem Liebespielen scheitert, sehr vorzüglich, und die Werlkampf des Widers und des stinkbärtigen Wallie  
mit Henry von St. John waren flüssigster vollendet.  
Scenen der Darstellung. Doch fehlte der Herzogin, be-  
sonders der Königin gegenüber, zu sehr die majestätische  
Beherrschung des Adelstons; es trat zu ausfällig in  
schoffe und harte Aeußerung über, was nur als innere  
Stimmung erscheinen darf. Ein so heftig aufsehener und  
schaudernder Ausdruck — wie z. B. im dritten Acte —  
möchte auch von der schwäbischen Königin nicht geduldet und übrigens von keiner Oberhofsmeisterin angestimmt werden, die schon aus Schönheit und Macht des Stils  
die Grenzen des gebotenen glatten und geschmeidigen  
Tonos höchstens im plakativen Drange unterwadiger Leiden-  
schaft überschreiten kann. — Herr Kramer gab den  
von zwei wählervischen Frauen als münschauwerthen Lieb-  
haber aufgezeigten häudchen Welsham, Rodal, Gu-  
nand recht ausnahmslich und behiedigend dessen wirkliche  
Liebste Abigail. Fräulein Ulrich ließ die Einsch-  
wämde, die kleinen Lämmen und Wohlthümungen der  
lebenstümlichen und lachenden Königin Anna so stark  
herausziehen, daß dadurch nicht nur die Königin, sondern  
 sogar die Freu zu viel einbüßte. Auch ließen Gang und  
Haltung Rodal und Gunade vermissen. Schreiber's Stück ist  
nicht dazu gemacht, um auf äußerlichen Effekt hin und

London, Dienstag, 22. Mai. Morgens. \*) Die  
heutige „Morning Post“ sagt: Die Majorität im  
Oberhaus gegen die Papiersteuer-Vorlage um-  
fasse so viele Abhänger der Regierung, daß das  
Votum nicht als ein Parteisieg betrachtet werden  
sollte; das Ministerium nehme daher die Ent-  
scheidung des Oberhauses an und werde die Steuer,  
deren Abschaffung die Regierungsvorlage bean-  
tragte, aufrecht erhalten.

\*) Zur unter gestrichen Worte zu spät eingetroffen.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. \*) Die  
heutige „Morning Post“ sagt: Die Majorität  
im Oberhaus gegen die Papiersteuer-Vorlage um-  
fasse so viele Abhänger der Regierung, daß das  
Votum nicht als ein Parteisieg betrachtet werden  
sollte; das Ministerium nehme daher die Ent-  
scheidung des Oberhauses an und werde die Steuer,  
deren Abschaffung die Regierungsvorlage bean-  
tragte, aufrecht erhalten.

\*) Zur unter gestrichen Worte zu spät eingetroffen.

Aus Rom veröffentlicht die neutraleagen-  
tur eine Depesche vom 20. Mai, welcher folgende  
das gestern gemeldete Gesetz am 19. Mai bei  
Monte Cassino zwischen den päpstlichen Gendarmen  
und einem aus Toscana kommenden Insurgenten-  
baus von 350 Mann stattgefunden hat; die In-  
surgenten sollen 56 Toten und 25 Verwundete ge-  
habt haben. Unter den Getöteten, sagt man, be-  
fand sich der Bruder Ursul's. Die Gendarmen  
sollten nur drei Mann verloren haben.

London, Dienstag, 22. Mai, Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

Dresden, 23. Mai.

Wenn wir den nicht endenden Artikel über die  
Aeußerung des Ministers v. Vorries auch unter-  
suchen, noch ein Wort hinzufügen, so hätten wir ansie-  
der, diesen Mißbrauch ihrer Geduld mit den Anfor-  
derungen einer gerechten Freiheit zu entschuldigen.  
Die Verteipresse, welche jene Aeußerung zu ihren Zwecken  
widrig ausspielt, hat glücklich auch aus dem daraus  
bedingten Artikel des „Dresdner Journals“ allerhand  
Dinge herausgelesen, die nicht darin stehen, und insbe-  
sondere eine Vertheidigung derselben im Sinne eines  
eventuellen Rheinbundes. Das „Dresdner Journal“ ist  
Organ der nördlichen Regierung und hat an und für  
sich durchaus keinen Beruf, die Aeußerungen fremder  
Minister zu vertreten. Wenn es in diesem Falle das  
Minister ergriff, so gehabt es in gerechten Unruhen über  
ein Parlamentsverbot, welches darin bestand, dem Sprecher  
sein Wort geradezu im Mund herumzudrehen, und ihm  
Das, was es als eine Gesetze bezeichnete, als einen  
Wunsch im Rechnung zu stellen, und hiergegen durften  
wir um so entschiedener austreten, als das Verhalten  
der Königlich hanoverischen Regierung in allen aus-  
wärtigen Fragen unverändert einen durchaus deutschen  
Charakter bewahrt hat. Um nun die Entschuldigungen,  
denen man unser Wahl zu unterziehen beliebt  
hat, in das rechte Licht zu stellen, wollen wir  
fürstlich auf den incriminierten Artikel in unser Nummer  
110 vom 12. Mai zurückverweisen, worin fol-  
gendes zu lesen war: 1) „die deutschen Regierungen  
finden entzätschen, dem Kaiser keinen Zug dreit deutschen  
Boden zu geben“; 2) „die deutschen Regierungen sind  
davon überzeugt, daß nur eine einheitliche Weitung der  
militärischen Bundeskräfte Deutschland Sicherheit vor sei-  
nen Feinden geben wird“; 3) „nur eine gewaltsame  
Abwendung der Aeußerung des Herrn v. Vorries kann  
als Beleg dafür dienen, daß einer deutschen Re-  
gierung der Gedanke bestimmt, sich auf das Ausland zu  
strecken“; 4) „wenn Alles darüber und darüber geht, wird  
auch die Intervention des Auslandes Deutschland auf-  
drängen — und wo wäre dann noch die Kraft, der un-  
gebundenen Einigung zu widerstehen? An einem Vor-  
wande zur Intervention würde es selbst in dem Falle, daß  
die deutschen Staaten sich ihre Vergewaltigung ruhig  
und ohne Auseinandersetzung lassen, möglichst freiem  
Handeln ließen, wahrscheinlich fremden Mächten nicht  
gelassen, die gewaltsam machen könnten, daß das deutsche Gleich-  
gewicht nur mit Zustimmung der übrigen Mächte um-  
gestaltet werden könnte, und daß Frankreich schon Span-  
ien und Italien erlangt, was es durch eine Rache-  
kriege gegen die Piemontese gewollt glaubte, so würde wohl  
manch' Hunderttausend Zug dreit deutschen Boden dazu  
gehören.“ (Vergl. die Tagesgeschichte unter London.)

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den  
Sultan empfangen. Eine Ansprache, welche Herr  
de Lavalette an hier wohnende Franzosen richtete,  
hat die heutige Börse sehr verstummt und ein be-  
trächtliches Steigen der Börsencourse hervorge-  
ruft.

London, Dienstag, 22. Mai. Abends. In  
der heutigen Sitzung des Unterhauses zeigte Lord  
Palmerston an, er werde die Genehmigung einer  
Commission vorschlagen, welche das Urteil des  
Oberhauses nach Prädikensfällen zu der Abstim-  
mung über die Papiersteuer durchführen solle.  
Florenz: Cardinal Gorci nach Turin transportiert. Be-  
richtigung. Einbrechen gegen kümmerliche Bischöfe.  
Parma: Das Seminar in Piacenza geschlossen.  
Bologna: Die Güter der erzbischöflichen Monja-  
Deserteure Soldaten. — Neapel: Carlo's Rote brach-  
ligkeit der Unternehmung Garibaldi's. Truppen nach  
Sicilien. — London: Die Ablehnung der Papier-  
steuerabfuhrung. — China: Das englische Ultimatum abgelehnt.

Konstantinopel, Montag, 21. Mai, Abends.  
Der französische Botschafter, Marquis de Lava-  
lette, wurde heute in feierlicher Zubereitung durch den



sein Werk auf Erden hat). Christen auch wir (Was ist die Verheißung, welche der Kürze gegeben ist? (Was ist die Kürze welche du meinem Namen, das will ich nun! Der Vater soll auch einen Erfolg geben!) Traus mir auf diese Worte mit uns durch zu ermutigen! Noch fürgest Gehingt beginn dann Herr Oberhofprediger Dr. Liebner die Samml., als das Schlusswort an die Gemeinde zu richten und ein Zeugniß, einen Wunsch, eine Erwähnung vor ihr anzuhören. Ein Zeugniß, daß die mit entzückten Sorgen und Beschäftigungen hier begonnene Mission trotz aller Hindernisse, wenn auch nicht wie ein Strom, so doch wie ein beschleunigter Bach, ihren Gegenstand gespannt sei; ein Zeugniß über die Freude der Kirchenstätte, die Verhandlungen mit den einzelnen Personen, Beispielen, Lehren &c. Über deren vorliegende Leistungen und ganz Ausführung könnte selbstverständlich nicht Begegnung unseres Berichts sein, da diese Verhandlungen nur zu oft wiederholen, in höchstens Bezeichnung ihrer Bestimmung nicht entsprechen. Den mittleren angewandten Anwendungen des Herrn Predigtstudiums bildet es nach einer Reihe langwieriger Verhandlungen endlich gelungen, die königlichen bisligen Annahmen, eine nach der andern, sowie den Habantenland für den Neubau eines Krankenhauses zu interessieren, und nachdem die Körperbehörden bezüglich ihrer Arbeit, Schulen und Erziehung zum Zeitpunkt sich verpflichtet, die Annahmen höchstens annehmliche Beiträge zum Bau zugezogen haben, haben der Stadtrat und der Bürgerausschuß den Neubau eines katholischen Krankenhauses beschlossen, welcher unverzüglich zur Ausführung gebracht werden soll.

**Maren.** (W. J.) Am 4. Mai hielt der auch in weiteren Kreisen bekannte, jetzt 72 Jahre alte Pastor Grünzel in Maren im Süden böhmisches Kreise und durch Weitesträume der lieben Gemeinde, die er jederzeit in höchst dauerlicher Weise jüngte, ein seliges 100-jähriges Familiennjubiläum. Es war nämlich am 4. Mai 1760, als sein Großvater, M. Dr. Hofmann, als Pfarrer in Maren eingeführt wurde. Diesem folgte im Amt dessen Sohn, M. Dr. C. Grünzel, im Jahre 1780, und seit 1812 des Letztern Sohn, M. Dr. Grünzel, der gegenwärtige Pfarrer.

Der Domann's "Post- und Eisenbahnbereich" für Sachsen und die angrenzenden Länder ist sicher die dritte vierjährige Ausgabe erschienen. Man findet darin u. A. die in den letzten Tagen auf der Friedens-Schwarzberger, Friedau-Hofer und Dresden-Bodenbacher Eisenbahn, sowie bei den sächsischen Eisenbahnen in Stadt und Landkreis Bayreuth.

Maren beginnt auf vieler Feldschlößchenacht- und bierbrauer die Verherrlung des Bierbieres (vergl. d. Inserate).

### Provinzialantritt.

**Werdau.** 12. Mai. Obwohl bei der Unschärfe der politischen Zustände das Vertrauen in die Handels- und Geschäftswelt kein allgemeines genommen werden kann und manche Gewerbezuwege einer schwäbischen Stellung unterliegen, so läßt es doch insbesondere von hier aus berichten, daß seitdem namentlich Werdau die Tuchfabrikation mehr bei Seite gestellt und sich fast ausschließlich auf die Spinnerei und daneben hauptsächlich nur noch auf die Manufaktur von wollen und halbwollenen Musterwaren, sowie auf den Maschinenbau geworfen hat, hier infolge sehr bedeutender Aufträge aus England und Amerika alle Hände mehr als vollauf beschäftigt sind, so daß auch ein milder sämigster Auffall des Fleisches bei weitem weniger von Fälligkeit ist, als dies früher der Fall war. Werdau bekommt unter diesen Bedingungen sehr mehr Bewußtheit und selbstsicherer Leistung und Gewerbeschäft, entwölft sich nach allen Richtungen hin immer mehr zu seinem Vortheil und erreicht auf der Bahn des zeitgemäßen Fortschritts meist voraus. — So hat auch jetzt wieder, nachdem erst im Anfang dieses Jahres eine höhere Bildungsanstalt unter dem Namen "Solex" gegründet worden ist, eine für eine Hochschule wie Werdau höchst wichtige höhere technische Bildung gefunden. Infolge der vor 2 Jahren in's Leben gerufenen allgemeinen Fabrikarbeiterkranthaltung wurde das Bedürfnis für eine städtische Krankenkasse um so fühlbarer, weil sie in dem beständigen, vor

nicht langen Jahren neu gebauten, prächtigen Krankenhaus eingerichteten neueren Krankenzimmer, unentbehrlich bei dem Zusammentreffen mehrerer Kranken und Unfälle, wie letztere leider aller Vorfälle ungetreut in den Spinnereien nur zu oft vorkommen, in höchstens Bezeichnung ihrer Bestimmung nicht entsprechen. Den mittleren angewandten Anwendungen des Herrn Predigtstudiums bildet es nach einer Reihe langwieriger Verhandlungen endlich gelungen, die königlichen bisligen Annahmen, eine nach der andern, sowie den Habantenland für den Neubau eines Krankenhauses zu interessieren, und nachdem die Körperbehörden bezüglich ihrer Arbeit, Schulen und Erziehung zum Zeitpunkt sich verpflichtet, die Annahmen höchstens annehmliche Beiträge zum Bau zugezogen haben, haben der Stadtrat und der Bürgerausschuß den Neubau eines katholischen Krankenhauses beschlossen, welcher unverzüglich zur Ausführung gebracht werden soll.

**Maren.** (W. J.) Am 4. Mai hielt der auch in weiteren Kreisen bekannte, jetzt 72 Jahre alte Pastor Grünzel in Maren im Süden böhmisches Kreise und durch Weitesträume der lieben Gemeinde, die er jederzeit in höchst dauerlicher Weise jüngte, ein seliges 100-jähriges Familiennjubiläum. Es war nämlich am 4. Mai 1760, als sein Großvater, M. Dr. Hofmann, als Pfarrer in Maren eingeführt wurde. Diesem folgte im Amt dessen Sohn, M. Dr. C. Grünzel, der gegenwärtige Pfarrer.

**Pottschappel.** 22. Mai. Ein sehr schöner Abend gegen 5 Uhr von Nordosten heranziehendes Gewitter hatte sich in dem Blauenischen Land und dessen Seitenthalern beobachtet und mehrere Stunden hindurch gewaltig entlaufen. Gegen 16 Uhr schlug ein Blitzeinschlag zu Kleinnaundorf, verschädigte durch leichte Streifung ein 11jähriges Mädchen und belästigte verschiedene Personen, die das Haus bewohnten. Ein Sonderheit geriet in Brand und das Haus erhielt mehrere Beschädigungen. Bald gleichzeitig kam ein Blitzeinschlag in den Klebenhöfen des Augustusbaus bei Deuben und durchschlug den Platzboden. Gegen 18 Uhr schlug ein Blitzeinschlag in die Dache des neu erbauten Schlosses bei Döbeln, beschädigte dieselbe, zerstörte einen Balken und belästigte einen Steiger. Ebenso hat des Blitzen in einem Schloß bei Bitterfeld, in den Kirschberg bei Döbeln, auf einer Wiese bei Deuben und noch an andern Stellen eingeschlagen. Ein eigentlicher Brand ist aber nicht vorgekommen.

### Eingesandtes.

Der in den letzten Jahren stattgefundenen Aktivschwund hat außer den allgemein bekannten Folgen leider noch die: 1) daß solide, nach den Höher und seit etwa 20 Jahren genossenen Erwartungen, eben Schärme der Zeit, treppende Unternehmungen vernachlässigt worden sind und noch werden, 2) daß das Vertrauen der Kapitalisten in den Grund gezwungen ist, das ganze die ehemals bestesten und als solche allgemein anerkannten Männer sich scheuen, an die Spitze eines neuen soliden Unternehmens beihus, dessen Existenzstellung zu treten. Zu diesen

Kontrollen kann gehören, die Überprüfung und zwar vorgangsweise die Lebens-Ueberprüfung einzuhalten. Es ist über die Nützlichkeit der leichten und legendreichen Erfolge eben so unzwecklich viel geschrieben, daß wir nur wiederholen können, was bereits an anderer Stelle gesagt ist. Nur erwähnen darf nur, daß es eine anerkannte Thatsache ist, daß die Beurteilung der Lebensversicherung sowohl zur Erhaltung und Vermehrung des Wohnhauses, als auch zur Verhinderung der Verarmung beiträgt. Dagegen besteht aber wohl die Versicherung noch zu wenig beweist. Denn es waren am Ende des Jahres 1858 (die Zusammenstellung über das vorjährige Jahr, das noch nicht gemacht werden kann, weil noch mehr Rechnung abzuführen sind) vereinfacht sind) bei sämtlichen deutschen und österreichischen Gesellschaften wenig über 90.000 Personen, also ungefähr ein Zehntel der achtzehnzigste Theil der Gesamtbevölkerung verfügen. Die Summe hierauf liegt z. Th. darin, daß es in Deutschland sehr (denn ausländisch möglicherweise) ist, daß jedes Geld unverbraucht noch zu wenig Lebensversicherungs-Anhänger gibt. Die Erzielung hat gleichermaßen jede Art von Versicherung leichter durch das und mit dem Geschäft mehrerer Gesellschaften im Publikum immer mehr und mehr einzuführen werden ist. Den schlagendsten Beleg darüber, daß dies auch bei der Lebensversicherung der Fall ist, liefern wir dadurch, daß bis zu Anfang des Jahres 1855 seit dem Jahre 1827, wo die erste deutsche Gesellschaft entstand, nur ca. 53.500 Personen versichert waren, als während der letzten nur 4 Jahre ca. 37.000 Personen versichert wurden und man zur Errichtung der ersten Anzahl 27 Jahre brauchte. Dieses erstaunliche Resultat ist lediglich dem Erfolge der größeren Konkurrenz, was im vorigen Jahrzehnt stattgefunden, zu schreiben. Von den 37.000 Personen hat eine der kleinen Gesellschaften allein 5500 und eine, erst im Jahre 1854 entstandene 5800 Personen verloren. Und diese neue Gesellschaft hat für das erste Versicherungsjahr ihren Aktienguthaben 20 Tsd. Doppeldeutig ist, wurde aber den verhältnismäßig viel höheren Betrag haben geben können, wenn statt der großen Anzahl Aktien, den ebenfalls hinreichenden, vielleicht nur kleinen Theil ausgegeben hätte. Es liegt daher im Interesse jedes Betriebes und Geschäftsmannes, ja sogar jedes Staates, daß unter den heiden inländischen Lebensversicherungs-Gesellschaften eine noch größere Konkurrenz durch Errichtung neuer Anstalten angesiegt wird, wo noch keine besteht, geschaffen werde. Was hat zwar, wie aus der Wettbewerb, daß im vorigen Jahrzehnt mehrere Versicherungs-Anstalten geschlossen worden sind, schon bewirkt, die Errichtung solider Unternehmungen nicht überall, auch in unserer Residenzstadt Dresden nicht, vernachlässigt, aber es steht unter den Dresden-Versicherungs-Anstalten noch die gemeinsamste, eine Lebens-Versicherungs-Anstalt! Wie wünschen und hoffen daher, daß sich eine solche recht bald auch in unserer Stadt gründet.

### Statistik und Volkswirtschaft.

**Wolkenstei.** In Bergau am 7. und 8. Juni. — In Baiersdorf am 12. Juni. — In Döbeln am 13. u. 14. Juni. — In Wilsdruff am 22. u. 23. Juni.

**Generalversammlungen.** „Lebensversicherungsgesellschaft Stettin“ am 18. Juni in Leipzig. „Königlicher Verein“ zu Berlin am 18. Juni in Görlitz.

## Passagier-Beförderung

zwischen

### STETTIN und RIGA

vermittelst der beiden, **rühmlichst bekannten**, für Passagiere auf's Beste eingekleideten Raderdampfschiffe unter Lübecker Flagge

**"HANSA"**, Capt. G. H. Geslien,  
**"RIGA & LÜBECK"**, Capt. H. L. Geslien.



Die genannten beiden Dampfschiffe werden in diesem Jahr auf ihrer regelmäßigen Tour zwischen Lübeck und Riga **Swinemünde anlaufen**, um Passagiere aufzunehmen und werden in folgender Ordnung

### jeden Sonntag früh von Swinemünde

nach Riga expediert werden:

- 27. Mai „Riga & Lübeck“,
- 3. Juni „Hansa“,
- 10. „Riga & Lübeck“,
- 17. „Hansa“,
- 24. „Riga & Lübeck“,
- 1. Juli „Hansa“ u. s. w.

Dauer der Fahrt auf See bei gutem Wetter per „Hansa“ 44 Stunden, per „Riga & Lübeck“ 48 Stunden.

Von Stettin werden die Passagiere jeden Sonnabend Mittag (auch früher, wenn es gewünscht wird) auf begrenzte Rader-Dampfschiffen für Rechnung der Gesellschaft befördert.

Der Passagierpreis von Stettin nach Riga ist:

- 1. Cajute Pr. Cr. Thlr. 26,
- II. do. " " 19. pro Person excl. Beköstigung.
- auf Deck " " 11.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Jeder Passagier der 1. Cajute kann unentgeltlich 100 Pfd., der 2. Cajute und des Decks aber nur 50 Pfd. Gepäck mit sich führen und muss dasselbe mit seinem Namen deutlich bezeichnen.

Die resp. Reisenden haben ihre gehörige visitirte Pässe bei Lösung der Billette einzurichten.

**Die Direction der Riga-Lübecker Dampfschiffahrt-Gesellschaft.**

### Die Expedition in Stettin: Herr. Kuhr.

Im Anschluß an obige Schiffe findet sich in Riga zweimal wöchentlich bequeme Gelegenheit nach Hapsal, Rovai, Helsingfors und St. Petersburg mit den vorzüglich schönen, eisernen Raderdampfschiffen „Alexander II.“, „Admiral“ und „Leander“.

**Hellgymnastik**, Bonnherstraße und große Brüdergasse Nr. 13. Dir. R. Righi.

### Panama - Hüte Maracaibo - desgleichen

für Herren und Damen empfohlen das Stück von 1½ Thlr. an

**H. A. Ronthaler**,

Wilmersd. Nr. 6.

### Königsbrunn.

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt,

wie der Gütenabonnement Königstein

in der 14. Februar.

**B. v. Seckendorff**,

Preußische Straße Nr. 12 c. parterre.

**En gros & Detailverkauf aller Arten natürliche Mineralwasser 1860** Fällung, sowie verschiedener

**Carl Fiedler**, Dresden, Schloßstraße Nr. 11.

### Die Chinasilber-Waaren-Fabrik,

12 Sporergasse 12,

empfiehlt ein reich sortiertes Sortiment in dem neuem Geschmack gezeichnet Chinasilber-Waaren aller Art zu fröhlichem und dämmrigen Gebrauche, Hochzeit- und Tafelgeschäften, sowie zu Hotel-einrichtungen &c.

**T. F. Götter**, Chinasilberwaarenfabrikant.

Es folgen einschließlich des zahlreichen Versicherungs-Institutes, wo diese, wie scheinbare Gelegenheiten aus Seile verbunden und gefüllt werden.

**Schilling & Walter**,

Comptoir: Breitegasse Nr. 3.

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**C. F. L. Köhler** in Zwickau.

Unter Lager von frisch angelangtem besten Portland Cement,

Marchaer Chamotteziegeln, in verschiedenen Größen,

trockener Flügeler Schlemmkreide,

abgelagertem schnell trocknendem Leinoelsfurnier,

Bleiweißen, trocken und in gebleichtem Leinoel abge-

rieben, und

Schneeberger Ultramarinen in allen Sorten

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**Schilling & Walter**,

Comptoir: Breitegasse Nr. 3.

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**C. F. L. Köhler** in Zwickau.

Unter Lager von frisch angelangtem besten Portland Cement,

Marchaer Chamotteziegeln, in verschiedenen Größen,

trockener Flügeler Schlemmkreide,

abgelagertem schnell trocknendem Leinoelsfurnier,

Bleiweißen, trocken und in gebleichtem Leinoel abge-

rieben, und

Schneeberger Ultramarinen in allen Sorten

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**Schilling & Walter**,

Comptoir: Breitegasse Nr. 3.

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**C. F. L. Köhler** in Zwickau.

Unter Lager von frisch angelangtem besten Portland Cement,

Marchaer Chamotteziegeln, in verschiedenen Größen,

trockener Flügeler Schlemmkreide,

abgelagertem schnell trocknendem Leinoelsfurnier,

Bleiweißen, trocken und in gebleichtem Leinoel abge-

rieben, und

Schneeberger Ultramarinen in allen Sorten

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**Schilling & Walter**,

Comptoir: Breitegasse Nr. 3.

halten zu billigsten Preisen empfohlen

**C. F. L. Köhler**

## Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Zu Erleichterung des Legitimationsgeschäfts bei der, für den 30. Mai. anberaumten Generalversammlung unseres Anstalt ist von uns Einrichtung getroffen worden, daß schon am Sonnabend, den 26. Mai. und

Dienstag, den 28. Mai., Nachmittags von 3—7 Uhr

die zur Vertretung zu bringenden Aktionen im Vofale unserer Anstalt im notariellen Verschluß gebracht werden können.

Aktionen, welche von der vorigen Generalversammlung der sich noch in unverlegtem notariellen Verschluß befinden, können in diesen Verschluß auch bei der diesmaligen Versammlung als Legitimation verwendet werden.

Leipzig, 22. Mai 1860.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Gustav Hartort,

Vorsitzender.

Rathaus,

vollziehender Director.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. d. M., beginnt die Verschrotung des

## Bock-Bieres.

Dresden, am 21. Mai 1860.

### Die Actienbierbrauerei zum Feldschlößchen.



#### Plingstfahrt nach der Insel Rügen.

Die beiden neuen eisernen höchst elegant und bequem eingestiegenen und mit Pavillons auf Deck vertheilten Personen-

See-Dampfer

"Princess Royal Victoria" Capt. Ruth.

Rügen" Capt. Raupert.

bieten bei ihren Fahrten zwischen Stettin-Swinemünde, Rügen, Greifswald und Stralsund die beste Gelegenheit zu einem Ausflug nach der schönen Insel "Rügen" am bevorstehenden Pfingsten.

#### Abgang der Schiffe:

"Princess Royal Victoria" "Rügen"  
Von Stettin über Swinemünde nach Rügen Von Stettin über Swinemünde nach Rügen  
und Greifswald und Stralsund

Sonntag den 27. Mai. Morgens 5½ Uhr. Sonnabend den 26. Mai. Morgens 6½ Uhr.

#### Rückfahrt von Rügen:

Mittwoch, den 30. Mai. | Morgens 8 Uhr. Dienstag, den 29. Mai. | Morgens 8 Uhr.

Sonnabend, - 2. Juni. | Morgens 8 Uhr. Donnerstag, - 31. Mai. | Morgens 8 Uhr.

Dauer der Fahrt ca. 7½ Stunde.

Ein Billet für die Hin- und Rückfahrt innerhalb 8 Tage gültig kostet Rthlr. 4.—

Kinder die Hälfte, einzelne Fahrten nach Tarif.

Billets sind am Vor der Schiffe zu kauzen. Vergnügliche Restaurationen befinden sich am Bord der Schiffe.

J. F. Braeunlich,

Stettin, Krautmarkt 11.

Dampfschiff-Büro

Hermann Schulze.

## Soolbad Rauheim

bei Frankfurt am Main.

Die Rauheimer Kohlensäurethermen, welche sich bereits einen so bedeutenden Ruf erworben haben, werden sowohl zu Trinkzwecken, als namentlich zu Badezwecken verwandt. — Die beiden, neben der Soden, neu erbauten Trinkhallen belegten Trinkquellen, der Kurbrunnen und der Salzbrunnen mit einer Temperatur von 17° R. zeichnen sich durch ihre Mächtigkeit, ihren angenehmen Geschmack und durch ihren Gehalt an Salz. Der Kurbrunnen wirkt lebhaft, der Salzbrunnen stärker abführend. Der erste wird mit Rödel dem Kissingen Ragoxy an die Seite gestellt. — Die herrlichen drei Badequellen, die weit berühmten "Rauheimer Sprudel", von resp. 29, 27 und 23° R. natürliche Wärme, mit 4% Salzgehalt und einem großen Reichtum an Kohlensäure, werden nicht nur zu Bädern, sondern auch zu allen Arten von Douchen verwandt, und liefern ein reiches Material zu Kohlensäureduschen, wie es nicht leicht an anderen Quellen gefunden wird. Durch die Errichtungen der Quellenleitung und Badehäuser ist die sonst nirgends in Deutschland zu findende Möglichkeit gegeben, Modifikationen der natürlichen Wärme der Bäder herzustellen, welche sich zwischen 22 und 29° R. bewegen.

Die Trinkquellen sowohl, als die Badequellen finden vorzugsweise ihre Anwendung: bei allen Formen der Scropheln, insbesondere bei scrophulösen Hautausschlägen und Flechten, bei scrophulösen Geschwüren und Knochenleiden; ferner bei rheumatischen Beschwerden und Gicht; bei chronischen Unterleibskrämpfen, Anschwellungen der Leber u. der Milz; bei Gebärmutterleidern, Unfruchtbarkeit und Kreuzleiden verschiedener Art; endlich bei verschiedenen krankhaften Affectionen.

Rauheim reicht an die Würdigkeiten seiner Wasser die Annehmlichkeiten, welche die bevorzugtesten Bäder des Rheintals bieten. Der provisorische Kurzaal, seine Conversations-, Ball-, Concert-, Lese- und Spielstätte versammeln täglich eine ausholende Gesellschaft. Das Orchester, aus vorzüglichem Musizieren bestehend, unter der Leitung des Kapellmeisters Edmund Neumann, lädt ab Morgen an den Quellen und Abends in den Sälen des Kurzaales hören, und während der Saisons finden ohne Unterbrechung Ball und Concerte statt. Die Gasthäuser bieten den Freunden vorzügliche tables d'hôte und restaurants à la carte.

### Gründnung der Saison seit dem 1. April

und der Bade-Saison dem 15. Mai.

Rauheim ist 55 Minuten von Frankfurt durch die Main-Weser-Eisenbahn entfernt.

#### Offentliche Anerkennung.

Von dem empfohlenen patentierten Stolle-Seidler'schen Feuerungs-Apparat in öffentlichen Bädern außerordentlich gemacht, dessen Zweckmäßigkeit und gleich Anfangs unbeschränkt Vertrauen einflößt, liehen mir einen, mit einer Feuerung versehenen Apparat in unsere Brauerei fertigen, dessen günstiges Ergebniß den gestellten Erwartungen bis jetzt auch in jeder Art und Weise entsprechen hat.

Wir haben mit Stein- und Braunkohle in verschiedenartigen Mischungen verschieden mehrere Gebäude Bier abbauen lassen und gefunden, daß die Ersparnis an Kohlen gegen gewöhnliche, aber dennoch zweckmäßig angelegte Öfenreitung mehr als 20% beträgt, abgesehen davon, daß der frühere Brauqualität bedeutend vermindert und das Bier bei einer neuen Flasche, dessen Körper — ½ Zoll — stärker als in der bestätigten alten Flasche ist, viel schneller als früher dampft erzeugt, und zum gleichenmaßen Kochen gelangt.

Wir können deshalb allen Brauereien diesen Stolle-Seidler'schen Apparat nur dringend zur Feuerungs-Anlage empfehlen, der sich bald bezahlen wird, und machen es und zum Vergnügen, diese Anerkennung hiermit öffentlich anzuhören.

Die Brauergesellschaft zu Reußstadt bei Stolpen.

Nitschmann. Boogt.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Tag.	Stadt.	Temperatur in °C. u. H.	Barometer auf 00 reduziert.	Durchs. pro Grad.	Wind.	Gegen. A. S.	Witterung.	
							Wind.	Witterung.
22.	St. 6.	10,6°	334,98 g/cm³	91	NW 1-2	9	trüb, nicht Wolkendruck, wenig Regen.	
	I. 8.	14,8	335,16	83	NW	9	matt, schw. Wolkung, horizont windig-dunstig.	
23.	I. 10.	9,9	335,17	88	—	6	ganz hell gefärbt.	(8,22 p. g.)

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.

Beobachtungsort: Eisenbahnstr. 10, 45,5 Meter über dem Meer. Zeit: 8—9 Uhr. Zeit: über dem Süden und Westen, 30 Minuten später.